



Dienstag, 9. Mai 2023

## **Pressemitteilung**

### **"Parlons Puff!": Walliser Variante**

Im Anschluss an die Untersuchung zu den Einweg-E-Zigaretten, übernimmt und adaptiert die Gesundheitsförderung Wallis die von der Stadt Lausanne entwickelte Präventionskampagne "Parlons puff!". Die Kampagne richtet sich an Jugendliche, ihr Umfeld sowie an alle Personen, die ihnen diese Produkte, die für Jugendliche unter 18 Jahren verboten sind, verkaufen könnten. Ausserdem sensibilisiert diese Kampagne für die Gefahren im Zusammenhang mit Einweg-E-Zigaretten, sowohl für die Gesundheit als auch für den Planeten. Sie prangert auch das intensive Marketing an, welchem Jugendliche zum Opfer fallen. Die Puffs, bunte Röhren mit süssem Geschmack, die wie USB-Sticks aussehen, ermöglichen einen diskreten, rauchfreien Konsum. Sie bestehen aus einem Gehäuse mit einer Lithiumbatterie sowie einem Tank, der mit einer Flüssigkeit gefüllt ist, die aus unkontrollierten Aromen und Nikotin besteht, das manchmal über dem gesetzlichen Grenzwert liegt. Da sie nur einmal verwendet werden, sind sie auch eine ökologische Plage.

#### **Erster Teil, um an das Verkaufsverbot an Personen unter 18 Jahren zu erinnern.**

Der Kanton Wallis ist ein Pionier in der Prävention zu Einweg-E-Zigaretten und einer der wenigen Westschweizer Kantone, welcher sich auf einen gesetzlichen Rahmen stützen kann und den Verkauf dieser Produkte an Minderjährige verbietet. Dank der Unterstützung der Kantonspolizei wird der 1. Teil der Kampagne ab heute auf allen Kanälen der Walliser Kantonspolizei und der Gesundheitsförderung Wallis ausgestrahlt, um an das Verkaufsverbot zu erinnern.

Die Kommunikation dieser Kampagne und ihr Slogan wurden Jugendlichen anvertraut. Das Ergebnis ist ein moderner, nicht moralisierender Ton, der eine bessere Akzeptanz bei den Jugendlichen ermöglicht.

Der Slogan greift die drei Gefahren auf, die die Einweg-E-Zigarette darstellt: nicht umweltfreundlich (Einmalgebrauch), nicht legal (da sie in der Westschweiz immer noch an Minderjährige verkauft wird) und macht aufgrund des Nikotins süchtig (oft in sehr hohen Dosierungen).

#### **Weitere Teile sind in Vorbereitung**

In Zusammenarbeit mit mehreren kantonalen Ämtern, namentlich der Dienststelle für Unterrichtswesen, Dienststelle für die Jugend und Dienststelle für Gesundheitswesen, sind weitere Inhalte in Vorbereitung, um diese Kampagne über verschiedene Kanäle bestmöglich zu verbreiten: Schule, öffentliche Verkehrsmittel, Eltern etc. Die Kampagne wird somit zu Beginn des nächsten Schuljahres in den Schulen, in den sozialen Netzwerken sowie bei den Fachleuten des Gesundheitswesens umgesetzt.

#### **Pressekontakt**

Carmen Tonezzer, Präventionsbeauftragte Sucht, Gesundheitsförderung Wallis, 079 124 34 05

<https://www.promotionsantevalais.ch/de/schadlich-sind-neuartige-nikotinprodukte-2625.html>

Detaillierte Informationen über die Kampagne in Lausanne <https://www.ciao.ch/pages/parlons-puff/>